



### Zwei Pflege-Auszubildende des Klinikums belegen mit ihrem Instagram-Account beim Junge Pflege Preis 2020 den 3. Platz

„Besser vernetzt – gemeinsam Pflege gestalten“ – das war das Motto in diesem Jahr zu dem der Deutsche Berufsverband für Pflegeberufe Nordwest e.V. zum dreizehnten Mal den mit 2.000 Euro dotierten Junge Pflege Preis verliehen hat.

Über den Lernalltag hinaus engagierte Auszubildende und Studierende der Pflegeberufe konnten für ihre eingesandten Arbeiten ausgezeichnet werden. Auch zwei Pflege-Auszubildende aus dem Klinikum Braunschweig, Vanessa Schulte und Josie Seiler, nahmen an dem Wettbewerb teil und belegten mit ihrem eigens für den Wettbewerb initiierten Instagram-Account „vosie.s“ den dritten Platz. Der Account dient als Plattform für berufsgruppeninternen Austausch, der bis heute bereits über 3.000 Follower gewinnen konnte.

Der Pflegedirektor des Klinikums Braunschweig, Christian Faßmann-Heins, zeigte sich äußerst erfreut über den dritten Platz, den die „vosie.s“ belegt haben: „Wir haben bereits in den Vorjahren an dem Wettbewerb teilgenommen und ich freue mich ganz besonders, dass Vanessa und Josie die Tradition fortgeführt haben.“

Der Beitrag überzeugte die Jury durch das Gesamtpaket, das betonte Stefan Schwark, Referent für Öffentliche Kommunikation vom DBfK Nordwest e.V.: „Sie haben ihre Vorgehensweise strategisch dargelegt und haben einen recht provokanten Instagram-Account eröffnet – das ist Teil der Strategie. Und da das so geplant war und auch geklappt hat, hat das die Jury überzeugt.“

Die beiden Auszubildenden Josie und Vanessa haben mit ihren Bemühungen das erreicht, was sie erreichen wollten: „Wir sind sehr stolz, weil wir sehr sehr viel Arbeit in das Projekt gesteckt haben und sind froh, dass es jetzt auf diesem Wege honoriert wurde und wir das Feedback bekommen haben, das wir uns erhofft haben.“

Der üblicherweise als Plattform der Abschlusspräsentation dienende Junge Pflege Kongress des DBfK Nordwest, der Leitkongress für angehende Pflegefachpersonen mit ca. 3.000 Teilnehmenden, musste Covid-19-bedingt abgesagt werden – der Nachholtermin ist der 19. Mai 2021.

Geschäftsführung  
Kommunikation und Medien

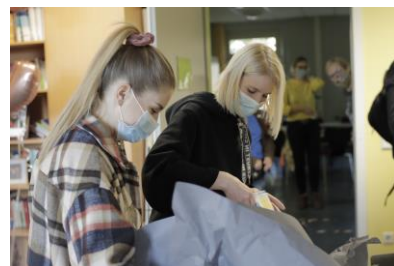
Thu Trang Tran  
Janina Gander  
Kristina Neddermeier  
Saskia Siegmund

Tel.: 0531-595 -1556 /-1049 /-1569 /-1617  
Fax: 0531-85 1599  
Mobil: 0151 677 32 550/ 0151 742 34 262  
E-Mail:  
pressestelle@klinikum-braunschweig.de

5. Oktober 2020



**Bildunterschrift:** Josie Seiler und Vanessa Schulte freuen sich über den 3. Platz beim Junge Pflege Preis 2020



**Bildunterschrift:** Josie Seiler und Vanessa Schulte nehmen Präsente des Klinikums entgegen

**Bildnachweis:** Klinikum Braunschweig / Leon Vincent Friedrich



Diese Pressemitteilung finden Sie auch zum Download im Internet unter: <https://klinikum-braunschweig.de/aktuelles-veranstaltungen/aktuelles.php>

Bei redaktioneller Erwähnung freuen wir uns über ein Belegexemplar bzw. einen Link an unseren Pressekontakt.

## **Aktuelle Zahlen-Daten-Fakten zum Klinikum:**

Mit 1.475 vollstationären Planbetten sowie 24 teilstationären Planbetten und 4.274 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern im Krankenhaus (fast 5.000 inkl. Tochtergesellschaften) ist das Klinikum Braunschweig eines der größten Arbeitgeber in der Region. Es versorgt als Krankenhaus der Maximalversorgung auf universitärem Niveau die Region Braunschweig mit rund 1,2 Millionen Einwohnern.

Mit 21 Kliniken, 10 selbständigen klinischen Abteilungen und 7 Instituten wird nahezu das komplette Fächerspektrum der Medizin abgedeckt. Pro Jahr werden mehr als 65.000 Patienten stationär und rund 200.000 ambulant behandelt.

Drei Standorte gehören zum Städtischen Klinikum:

- Klinikum Holwedestraße
- Klinikum Salzdahlumer Straße
- Klinikum Celler Straße

und das Ambulante Rehabilitationszentrum in der Nîmes Straße.

Das Klinikum hat einen Umsatz von rund 350 Millionen Euro pro Jahr. Als bedeutender Auftraggeber für Bau- und Instandhaltungsmaßnahmen, Investitionen bei Geräten und IT sowie sonstigen Dienstleistungen vergibt es Aufträge im Umfang von über 80 Mio. Euro jährlich.